

# Das Licht der Osterkerze

**GOTTESDIENSTE** Am Sonntagmorgen riefen die Glocken wieder in die Kirchen und den Zeitzer Dom zu Messen, Andachten, Vespern, Taufen - zu Feiern der Auferstehung.

**VON ANGELIKA ANDRAS**

**ZEITZ/MZ** - Dunkel ist es in der Osternacht. In den Kirchen, wie im Dom St. Peter und Paul Zeitz und in der Michaeliskirche, wo sich Menschen versammelt haben, um gemeinsam die finstere Zeit abzuwarten und danach die Auferstehung Jesu Christi zu feiern, brennt ebenfalls kein Licht. Und als es hell wird am frühen Ostersonntagmorgen, da ist es das Licht der Osterkerze, die Licht ins Dunkel bringt. An ihr entzündeten sich viele Osterkerzen, die gemeinsam Licht spenden, aus tiefer Nacht einen hellen Ostermorgen machen.

Auf dem Weg zur Osternacht war auch mancher, der sonst nicht in Zeitzer Kirchen geht. „Ich bin bei Verwandten zu Besuch und habe mich eigentlich gefreut, als sie gefragt haben, ob ich mitkomme“, erzählte Daniela Kraft, „gerade die Osternachtfeiern gefallen mir sehr.“ Und obwohl die ehemalige Zeitzerin keineswegs regelmäßig in die Kirche geht, nimmt sie gerade zu Ostern viel mit: „Weil die Dunkelheit, die dann durch die Osterkerzen vertrieben wird, ein echt starkes Sinnbild ist.“

Nicht nur die Osternacht wurde gefeiert, in fast allen Kirchen der Region war am Ostersonntag zu festlichen Gottesdiensten eingeladen. Die Glocken, die seit Karfreitag geschwiegen hatten, riefen schon am frühen Morgen zu den

Auferstehungsfeiern in die Kirchen.

Familiengottesdienste, Taufen, Andachten mit Gesang und Musik - der Ostersonntag wurde gefeiert. In der evangelischen Kirche in Maßnitz, Elsteraue, fand eine solche musikalische Andacht statt, die von Andreas Zimmermann an der Orgel und Sophie Lippold, Groitzsch, Violine gestaltet wurde. Natürlich gehörte auch in den

Gotteshäusern den Kindern besondere Aufmerksamkeit. Im wieder bis auf den letzten Platz gefüllten Zeitzer Dom St. Peter und Paul fand eigens für sie eine Messe statt. Noch einmal wurde die Osterkerze hereingetragen. Kinder unterstützten Pfarrer Thomas Friedrich - und durften im Anschluss Ostereier suchen. Und vielleicht bleibt nach diesem Osterwochenende mit vielen guten Worten als Gleichnis zum

Wunder der Osternacht und zum Glauben gerade das, was er gemeinsam mit den Kindern erzählte: Die Geschichte von Willi Hoffsummer vom Adler, der jahrelang von einem Landwirt auf dem Hühnerhof gehalten wird und nicht mehr fliegen will. Selbst der Beweis „Ein Adler bleibt ein Adler“ scheitert zuerst - bis der Freund des Landwirts den Adler in die Sonne schauen lässt. Da breitet er die Schwingen aus und fliegt davon. Selbst die Sonne, entgegen aller Vorhersagen fehlte an diesem Osterwochenende in Zeitz nicht.



Im Zeitzer Dom wurde auch eine Messe extra für Kinder gefeiert. FOTO: ANDRÄS



In der evangelischen Kirche Maßnitz fand eine musikalische Andacht statt